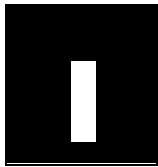

Geschäftsbericht

Berichtsjahr 2009



Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	i	Anhang	
Inhaltsverzeichnis	i	Fachbereiche	16
Management Summary	2	Anwendungen (AW)	16
Rechnung 2009	5	Betrieb von Anwendungen	16
Bilanz per 31. Dezember 2009	5	Rückblick 2009	16
Erfolgsrechnung 2009	6	Ausblick 2010	16
Verwendung des Bilanzgewinnes per 31.12.2009	7	System-Technik (ST)	17
Antrag des Verwaltungsrates	7	Übersicht Netzwerk und Infrastruktur	17
Antrag an den Regierungsrat	7	Internetanschluss	17
Finanzrevision	8	E-Mail	17
Bericht der Revisionsstelle	8	Datensicherung	17
Corporate Governance	9	Rückblick über abgeschlossene Projekte	17
Vorbemerkung	9	Netzanbindungen zusätzlicher Standorte	17
1. Organisationsstruktur	9	Netzanbindungen bestehender Standorte	18
1.1 Rechtsform	9	Zusätzlicher Server im Postgebäude NW	18
1.2 Organigramm	9	Software-Virtualisierung	18
2. Kapitalstruktur	10	Wireless	18
2.1 Kapital	10	Erneuerung PKI-Zertifikate	18
3. Verwaltungsrat	11	GroupWise Update	18
3.1 Zusammensetzung	12	Migration Nidwaldner Sachversicherung (NSV)	19
3.2 Interne Organisation	12	Ausblick 2010	19
3.3 Informations- und Kontrollinstrumente	12	System-Betrieb (SB)	20
3.4 Entschädigung	12	Anzahl Telefoneingänge beim Service-Desk (SD)	20
4. IpGPK, Revisionsstelle	13	Strategie Service-Desk und erfasste Störungen seit 2003	20
4.1 Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission	13	HW Beratung, Beschaffung und Installation	21
4.2 Revisionsstellen	13	Ausbildung, Schulungsangebote	21
5. Geschäftsführung	14	Telefonanlagen Support	21
5.1 Geschäftsleitung	14	Spezial Installationen	22
5.2 Mitarbeiter	15	Ausblick 2010	22

Management Summary

An die Regierungen von Obwalden und Nidwalden sowie den Kantonsrat Obwalden und den Landrat Nidwalden

Sehr geehrte Frau Landammann Esther Gasser Pfulg
Sehr geehrter Herr Landammann Beat Fuchs
Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte
Sehr geehrte Herren Präsidenten
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss Artikel 6 der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 erstatten wir Ihnen Bericht und Rechnung über das 8. Geschäftsjahr. Dieses umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009.

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr von einem sehr guten Ergebnis berichten zu können.

Im Jahr 2009 haben wir uns vor allem mit folgenden grösseren Projekten beschäftigt:

Als neuer Kunde konnte die **Nidwaldner Sachversicherung (NSV)** gewonnen werden. Sie wurde im Mai 2009 vollständig auf die Standards der Kantonalen Verwaltungen umgestellt. Der Betrieb und die Betreuung der NSV Informatik wird seither vollständig vom ILZ übernommen.

Die beiden wichtigsten Projekte, die **Registerharmonisierung** und die **Volkszählung 2010**, sind technisch eingeführt und stehen für die Kunden bereit. Mit dieser Einführung wird gleichzeitig eine verbesserte kantonale Datendrehscheibe (GERES) eingeführt. Über diese Plattform werden zukünftig sämtliche Adress- (Subjekt) und Objektdaten von den Gemeinden über den Kanton bis zum Bund koordiniert (Sedex Anschluss zum Bund). Die eigentliche Volkszählung findet per 31. Dezember 2010 statt. Die gesamte Projektarbeit wird Mitte Jahr 2011 abgeschlossen.

Die klassische Aktenführung verliert zusehends an Bedeutung. Sie wird durch elektronische Geschäftskontrollsysteme abgelöst. Die beiden Kantonalen Verwaltungen von Obwalden und Nidwalden haben sich bereits seit längerem für die **Geschäftskontrolle** CMI Konsul entschieden. Einige Gemeinden in Obwalden und sämtliche Gemeinden in Nidwalden führen nun in Anlehnung an die Kantonalen Verwaltungen die Geschäftskontrolle CMI Axioma ein. CMI Axioma gehört zur Produktlinie CMI Konsul und unterstützt durchgängige Verwaltungsprozesse nach den eCH-Normen über die föderalen Stufen Gemeinden – Kanton – Bund. Die Einführung bei den Gemeinden in Nidwalden ist weitgehend abgeschlossen.

Als weiteres Grossprojekt steht die **Ablösung** der im Jahr 2001 eingeführten **Verwaltungssoftware** für das **Rechnungswesen** der Kantonalen Verwaltungen von Obwalden und Nidwalden und der Gemeinden sowie die **Einwohnerkontrollen** der Gemeinden an. Zusammen mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden sowie über 190 Gemeinden aus der gesamten deutschsprachigen Schweiz wurden bis im Herbst 2009 die Anforderungen spezifiziert, das Pflichtenheft erstellt und im November 2009 ausgeschrieben (GATT-WTO Ausschreibung). Die Ausschreiber wollen dadurch die Projektkosten für die Durchführung der Submission optimieren und durch die Bündelung des Beschaffungsvolumens wirtschaftlichere Beschaffungs- und Betriebskosten erwirken.

Die Umstellung auf **Microsoft Office 2007** war für die Abteilung System-Betrieb eine grosse Belastung und Herausforderung. Neben der Installation von über 700 PCs wurden bei mehr als 1200 Arbeitsplätzen Office 2007 eingeführt und geschult. Dadurch konnte eine sehr hohe Produktivität der Mitarbeitenden dieser Abteilung erreicht werden, während andererseits die Erreichbarkeit derselben Mitarbeitenden im Rahmen des Service-Desk litt, was sich in der Kundenumfrage negativ bemerkbar machte.

Die im Jahr 2008 neu konzipierte **Kundenumfrage**, wurde erstmals in dieser Form durchgeführt. Die dynamischen Umfragen, jeweils bei Projektmeilensteinen oder Projektabschlüssen, decken Risikoprojekte sehr schnell auf und gestatten es frühzeitig Massnahmen zu ergreifen. Generell konnten gute Umfrageergebnisse erzielt werden. Bei unterdurchschnittlichen Resultaten, wie z. B. im Bereich Service-Desk, sind Verbesserungsmassnahmen eingeleitet worden. Mit den bereits getroffenen Massnahmen wollen wir im Jahr 2010 wieder eine bessere Beurteilung erreichen.

Die **Bilanz- und Erfolgsrechnung** weist bei einem Umsatzvolumen von Fr. 8.1 Mio. einen Jahresgewinn von Fr. 294'653.- aus. Dieser gegenüber dem Budget höhere Gewinn resultiert einerseits aus externen Aufträgen für Dritte (ausserhalb der Kantone OW und NW, mit höheren Stundenansätzen) und andererseits aus Projekten für die Gemeinden (vorwiegend Officeumstellungen). Das Rechnungsergebnis ermöglicht Abschreibungen im Betrag von Fr. 641'608.- und Rücklagen für technische Infrastrukturen sowie Lizenzen (Kundenlizenzen) von Fr. 625'932.-. Im Jahr 2009 investierte das ILZ Fr. 924'432.- in neue Hard- und Softwareprodukte, Office-Lizenzen sowie Kommunikations- und technische Komponenten (USV, Klima).

Der Jahresgewinn 2009 wird dem Gewinnvortrag zugewiesen. Der kumulierte Gewinnvortrag 2009 beträgt somit Fr. 304'192.-. Gemäss Artikel 18, Abs. 2, Bst. b der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 und dem Nachtrag vom 04. Juli 2006 wird das Jahresergebnis je zur Hälfte an die Vereinbarungskantone ausgeschüttet, sofern die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 Prozent des Dotationskapitals übersteigen, was der Fall ist. Vom kumulierten Gewinnvortrag 2009 wird somit je Fr. 150'000.- an die Eigentümer ausgeschüttet.

Die Rechnung ist von der Finanzkontrolle Obwalden und Nidwalden geprüft und abgenommen worden. Der Revisionsbericht ist im Geschäftsbericht enthalten.

Das gute Jahresergebnis ist vor allem auf unsere **Mitarbeiter** und die Officeumstellungen (Routineprojekte) zurückzuführen. Dank der hohen Belastbarkeit und Flexibilität der Mitarbeiter (Nacht- und Sonntagsarbeiten) konnte wiederum 76% Produktivität erreicht werden. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung möchten an dieser Stelle allen Mitarbeitern für ihr Engagement herzlich danken.

Der **Verwaltungsrat** hat seine Geschäfte an 2 ordentlichen Sitzungen erledigt. Die weiteren Aufgaben konnten an zahlreichen zusätzlichen Arbeitsbesprechungen mit einzelnen Verwaltungsräten erledigt werden. An der im Jahr 2008 überarbeiteten Unternehmensstrategie mussten keine Anpassungen vorgenommen werden. Die strategische Fokussierung bis 2014 liegt weiterhin in der Beratung und Umsetzung durchgängiger Prozesse und Daten.

Allen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern danken wir für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, welches sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Wir setzen alles daran, die an das ILZ gestellten Ansprüche und Erwartungen auch im laufenden Geschäftsjahr 2010 zufriedenstellend zu erfüllen.

Der Verwaltungsratspräsident



Dr. Robert Ettl

Der Geschäftsleiter



Oskar Zumstein

Rechnung 2009

Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
			in Fr.	in %
Umlaufvermögen	3'746'226.96	3'315'818.43	430'408.53	12.98%
Flüssige Mittel	297'154.66	11'668.63	285'486.03	2446.61%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'901'033.00	2'454'523.40	446'509.60	18.19%
Kurzfristige Darlehen Vereinbarungskantone	497'446.30	760'000.00	-262'553.70	-34.55%
Material, Fachanwendungen	50'593.00	89'626.40	-39'033.40	-43.55%
Aktive Rechnungsabgrenzung				
Anlagevermögen	697'659.00	750'194.50	-52'535.50	-7.00%
Mobiliar	25'980.00	38'994.20	-13'014.20	-33.37%
Techn. Einrichtungen	52'156.00	57'258.60	-5'102.60	-8.91%
Fachanwendungen, EDV Anlagen	593'013.00	625'645.80	-32'632.80	-5.22%
Kommunikation	26'510.00	28'295.90	-1'785.90	-6.31%
Total Aktiven	4'443'885.96	4'066'012.93	377'873.03	9.29%
Passiven				
Fremdkapital	1'802'699.08	1'272'706.01	529'993.07	41.64%
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	939'881.08	397'794.76	542'086.32	136.27%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	39.25	-39.25	-100.00%
Passive Rechnungsabgrenzung	787'818.00	799'872.00	-12'054.00	-1.51%
Rückstellung Garantieleistungen und Haftungsansprüche	75'000.00	75'000.00	0.00	0.00%
Eigenkapital	2'641'186.88	2'793'306.92	-152'120.04	-5.45%
Dotationskapital	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00	0.00%
Reservenfonds (Art. 18 ILZ-Vereinbarung)	300'000.00	300'000.00	0.00	0.00%
Freie Reserven	200'000.00	200'000.00	0.00	0.00%
Rücklagen Infrastruktur und Lizenzgebühren	836'994.55	1'063'767.65	-226'773.10	-21.32%
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	9'539.27	4'646.02	4'893.25	105.32%
Jahresgewinn	294'653.06	224'893.25	69'759.81	31.02%
Total Passiven	4'443'885.96	4'066'012.93	377'873.03	9.29%

Erfolgsrechnung 2009

Ertrag	Jahr 2009	Jahr 2008	Veränderung	
			in Fr.	in %
Dienstleistungsertrag	8'156'135.00	7'029'577.35	1'126'557.65	16.03%
Obwalden	3'116'201.90	2'500'741.30	615'460.60	24.61%
Nidwalden	3'417'606.30	2'843'047.90	574'558.40	20.21%
Gemeinden	2'029'581.45	1'571'934.70	457'646.75	29.11%
Dritte	187'081.35	266'229.45	-79'148.10	-29.73%
Rabatte, Preisnachlässe	-594'336.00	-152'376.00	-441'960.00	290.05%
Aufwand				
Dienstleistungsaufwand	7'187'238.79	6'249'239.50	937'999.29	15.01%
Warenaufwand	3'874'547.00	2'892'273.96	982'273.04	33.96%
Personalaufwand	2'171'646.95	2'170'911.55	735.40	0.03%
Betriebsaufwand	499'436.54	603'034.94	-103'598.40	-17.18%
Abschreibungen	641'608.30	583'019.05	58'589.25	10.05%
Dienstleistungsergebnis	968'896.21	780'337.85	188'558.36	24.16%
Finanzergebnis	48'311.15	19'629.20	28'681.95	146.12%
Verzinsung Dotationskapital	55'000.00	55'000.00	0.00	0.00%
Zinsertrag	-6'688.85	-35'370.80	28'681.95	-81.09%
Rücklagen / Rückstellungen	625'932.00	535'815.40	90'116.60	16.82%
RZ Infrastruktur	72'861.00	83'286.00	-10'425.00	-12.52%
Technische Anlagen	128'933.00	88'830.00	40'103.00	45.15%
Lizenzen: Novell	123'310.00	88'784.40	34'525.60	38.89%
Lizenzen: Microsoft	161'424.00	141'820.00	19'604.00	13.82%
Lizenzen: DB Server	139'404.00	133'095.00	6'309.00	4.74%
Garantieleistungen und Haftungsansprüche				
Jahresgewinn	294'653.06	224'893.25	69'759.81	31.02%

Verwendung des Bilanzgewinnes per 31.12.2009

Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
			in Fr.	in %
Jahresgewinn	294'653.06	224'893.25	69'759.81	31.02%
Vortrag vom Vorjahr	9'539.27	4'646.02	4'893.25	105.32%
Bilanzgewinn	304'192.33	229'539.27	74'653.06	32.52%
Zuweisung in Reservefonds (Art. 18)				
Zuweisung in freie Reserven				
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	304'192.33	229'539.27	74'653.06	32.52%
Bilanzgewinn	304'192.33	229'539.27	74'653.06	32.52%

Mit dem Nachtrag zur Vereinbarung über ein Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden vom 4. Juli 2006 wurden die allgemeinen Reserven auf 30 % des Dotationskapitals festgelegt. Nach dem Jahresabschluss 2009 übersteigen die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 % des Dotationskapitals. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat eine Gewinnausschüttung nach Art. 18, Abs. 2, Bst. b der Vereinbarung über ein InformatikLeistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 von je Fr. 150'000.- zulasten der Jahresrechnung 2010 an die Vereinbarungskantone beschlossen. Der Gewinnvortrag auf die Rechnung 2010 beträgt damit Fr. 4'192.-.

Antrag an den Regierungsrat

Gemäss Artikel 6, Bst. c der Vereinbarung über ein InformatikLeistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 und dem Nachtrag vom 04. Juli 2006 beantragt der Verwaltungsrat des InformatikLeistungszentrums Obwalden und Nidwalden, den Bericht und die Rechnung über das Geschäftsjahr 2009 zu genehmigen.

Sarnen, im April 2010

InformatikLeistungszentrum Obwalden und Nidwalden

Der Verwaltungsratspräsident



Dr. Robert Ettlín

Der Geschäftsleiter



Oskar Zumstein

Finanzrevision

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat des Informatikleistungszentrum Obwalden – Nidwalden (ILZ) in Sarnen und an die Regierungsräte der Kantone Obwalden und Nidwalden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Informatikleistungszentrum Obwalden - Nidwalden für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht der Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden vom 13. November 2001 mit Nachtrag vom 4. Juli 2006 und den allgemeinen gesetzlichen Buchführungsvorschriften entspricht.

Sarnen/Stans, 3. März 2010

Revisionsstelle

FINANZKONTROLLEN DER KANTONE
OBWALDEN und NIDWALDEN

Der Leiter OW:

Peter Berchtold

Der Vorsteher NW:

Beat Gysi

Corporate Governance

Vorbemerkung

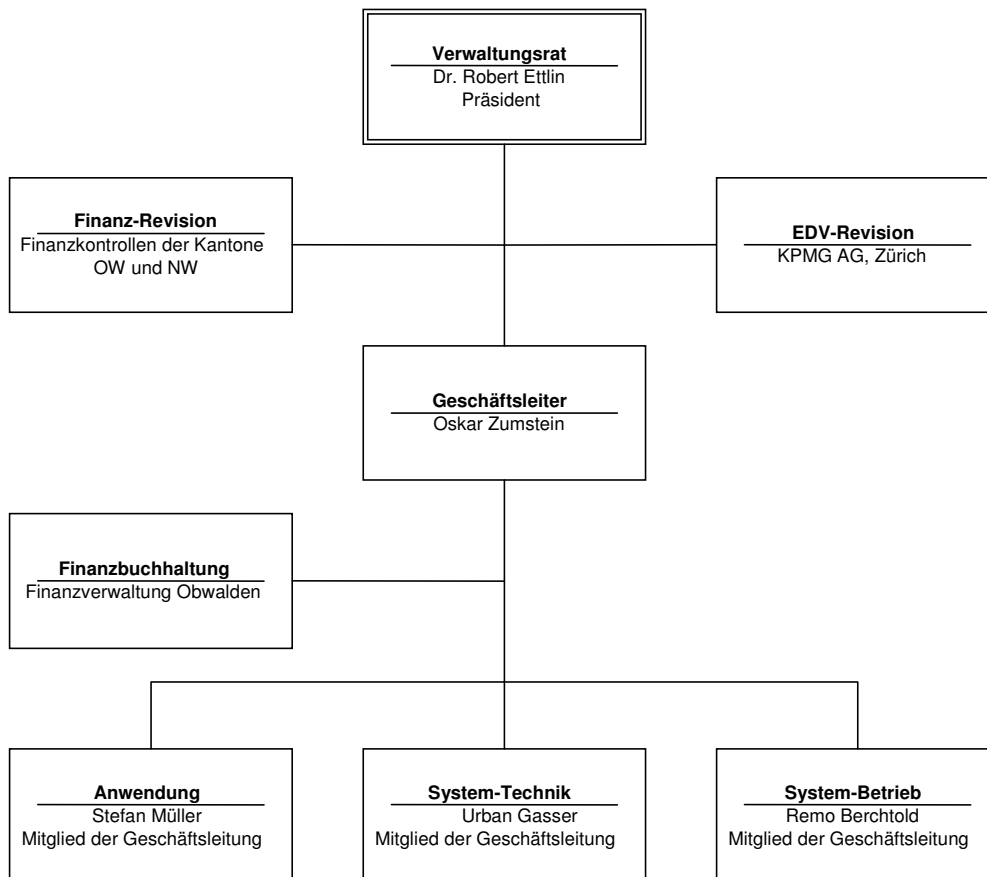
Unter Corporate Governance ist die Gesamtheit an Grundsätzen und Regeln zu verstehen, welche die Gestaltung der Organisation, das Verhalten und die Transparenz auf oberster Unternehmensebene reguliert und damit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leitung und Kontrolle sicherstellen soll.

1. Organisationsstruktur

1.1 Rechtsform

Das InformatikLeistungszentrum Obwalden und Nidwalden ist eine selbstständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss der Vereinbarung über ein InformatikLeistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 und dem Nachtrag vom 4. Juli 2006.

1.2 Organigramm



2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Gesellschaftskapital des InformatikLeistungsZentrums Obwalden und Nidwalden besteht aus dem Dotationskapital.

Das Dotationskapital wird dem InformatikLeistungsZentrums Obwalden und Nidwalden von den beiden Eigentümerkantonen Obwalden und Nidwalden je zur Hälfte zur Verfügung gestellt. Die Höhe ist in der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 festgelegt und beträgt Fr. 1'000'000.-.

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt und wird vom InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden jährlich zu 5.5 % verzinst.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Je zwei davon werden direkt von den beiden Regierungen vorgeschlagen und gewählt. Das fünfte Mitglied wird von den bereits gewählten vier Mitgliedern vorgeschlagen und von beiden Regierungen gemeinsam gewählt.



Name Vorname	Position	VR seit	Beruf. Werdegang Heutige Tätigkeit	Interessen- bindungen, Pol. Ämter
Dr. Robert Ettl	Präsident	2002	Dr.jur. & mag.oec. HSG Rechtsanwalt und Notar	Geschäftsführer Industrie- und Wirt- schaftsvereinigung Unterwalden
Erich Ettl	Mitglied	2002	Betriebsökonom FH dipl. Wirtschafts- prüfer dipl. Steuerexperte Wirtschaftsprüfer Partner BDO Visura	Aufsichtskommission Kantonsspital OW Finanzkommission Kerns
Lukas Fässler	Vice- präsident	2002	Lic. jur Selbstständiger Rechtsanwalt & Informatikexperte	Präsident SSGI Vizepräsident IGGI LU Mitglied FA KSD Kanton und Stadt Schaffhausen VR-Präsident e- comtrust international ag Zug VR scope Solutions AG VR HIN AG
Bernhard Kugler	Mitglied	2009	Wirtschafts- informatiker Leiter Support und Mitglied der Ge- schäftsleitung IT Post	
Peter Schmutz	Mitglied	2002	Dipl. El.-Ing. ETH Geschäftsleiter der Bedag Informatik AG, Bern	VR von AC-Service (Schweiz) AG und InfraWerke- Münsingen VR-Präsident von Mino Informatik AG

3.1 Zusammensetzung

Bei der Wahl des Verwaltungsrates wird darauf geachtet, dass die Fachgebiete Informatik, Finanzen, Recht und Personal abgedeckt sind und dass die Mitglieder des Verwaltungsrates über allgemeine wirtschaftliche Kenntnisse verfügen. Der Präsident des Verwaltungsrates wird von den Regierungen gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selber.

Die amtierenden Verwaltungsräte sind für die Amtsdauer 2006 bis 2010 gewählt.

Die bestehenden Verwaltungsräte stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

3.2 Interne Organisation

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 10, Bst. b der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (ILZ) vom 13. November 2001 geregelt. Er legt die Strategie sowie die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Die Wahl der Revisionsstelle obliegt den Regierungen der Vereinbarungskantone.

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel zu drei Sitzungen. Er arbeitet gesamtheitlich, es gibt keine Ausschüsse. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in einem Organisationsreglement festgelegt. Die Zeichnungsberechtigung ist generell zu zweien geregelt.

3.3 Informations- und Kontrollinstrumente

Neben der Finanzrevision besteht eine unabhängige Informatikrevision, welche von der Firma KMPG, Zürich, wahrgenommen wird. Sie kontrolliert aufgeteilt in Jahrespakete einzelne Fachgebiete und erstattet Bericht an den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat hat ein Kennzahlensystem aufgebaut, über das er quartalsweise Informationen zum Geschäftsgang erhält. Zusätzlich übernimmt ein Verwaltungsrat die Funktion des internen ISO 9001:2000 Auditors. Dadurch ist der Verwaltungsrat unmittelbar ins Controlling der operativen Ebene eingebunden.

3.4 Entschädigung

Der Verwaltungsrat legt seine Entschädigung selber fest. Die Grundpauschale pro Verwaltungsrat beträgt Fr. 2'500.-. Das Sitzungsgeld pro Halbtage, inkl. Vor- und Nachbearbeitung sowie Spesen beträgt Fr. 1'000.-. Der Verwaltungsratspräsident stellt seine Leistungen nach Aufwand in Rechnung. Es wird ein Stundenansatz von Fr. 200.- vergütet.

Die vollständige Entschädigung an Sitzungsgeldern, Spesen und zusätzlichen Dienstleistungen (internes ISO 9001:2000 Audit, juristische Beratungen im Vertragsrecht) beträgt Fr. 34'312.80.-. Die höchste Gesamtentschädigung an ein Mitglied des Verwaltungsrats beträgt Fr. 13'304.-.

Es werden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

4. IpGPK, Revisionsstelle

4.1 Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission

Barmettler Sepp	Buochs	Landrat NW
Küchler Paul	Sarnen	Kantonsrat OW
Reinhard Hans-Melk	Sachseln	Kantonsrat OW
Schuler Kaspar	Stansstad	Landrat NW





4.2 Revisionsstellen

Finanzrevision	Finanzkontrolle Obwalden Finanzkontrolle Nidwalden	Berchtold Peter Beat Gysi
	Mandat seit: 2001 gewählt bis: 2010	
	Honorar Rechnungsjahr: Fr. 7'400.-	
	Zusätzliche Dienstleistungen: Keine	
Informatikrevision	KPMG Fides Peat 8004 Zürich	Grubenmann Reto
	Mandat seit: 2001 gewählt bis: 2010	
	Honorar Rechnungsjahr: 20'422.-	
	Zusätzliche Dienstleistungen: Beratung in der Umsetzung des Informationssicherheitsmanagementssystems ISMS (im Honorar enthalten).	

5. Geschäftsführung

5.1 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Geschäftsführer und drei weiteren Mitgliedern. Der Geschäftsführer trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung und insbesondere für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für den operativen Betrieb.

Name Vorname	Position	Angestellt seit	Berufl. Werdegang Heutige Tätigkeit	Interessenbindungen, Pol. Ämter
	Oskar Zumstein Geschäftsleiter	1988	eidg. dipl EDV Analytiker Gesamtleitung ILZ	Wasserversorgung Giswil
	Stefan Müller StV. Geschäftsleiter	1995	Informatik Ingenieur ETH Leiter Anwendungen	
	Urban Gasser Mitglied der Geschäftsleitung	2002	Informatiker eidg. FA Leiter System-Technik	
	Remo Bertsch Mitglied der Geschäftsleitung	1995	Informatiker eidg. FA Leiter System-Betrieb	Korporationsrat Giswil Gde. Kommissionen

5.2 Mitarbeiter

Personalbestand per 31. Dezember 2009

Mitarbeiter	Berufsbezeichnung
Achermann Reto	Projektleiter
Amstalden Remo	ICT-Techniker
Bender Marco	Projektleiter
Benguerell Jan	Lehrling
Berchtold Remo	System-Administrator
Brändli Markus	ICT-Techniker
Egger Roland	ICT-Techniker
Fehlmann Paolo	ICT-Techniker
Gasser Urban	System-Spezialist
Gisler Cedric	Lehrling
Lang Matthias	Projektleiter
Müller Stefan	Projektmanager
Niederberger Bruno	Projektassistent
Rohrer Guido	Projektleiter
Sprenger Thomas	ICT-Techniker
Suter Thomas	ICT-Techniker
Unold Andreas	Projektleiter
von Rotz Christoph	System-Spezialist
Von Rotz Janik	Lehrling
Zumstein Oskar	Geschäftsführer

Brutto-/Nettokapazität

	2009			2008		
	Stunden	Prozent		Stunden	Prozent	
		Anteil	Zum Vorjahr		Anteil	Zum Vorjahr
Brutto Kapazität	41264		101%	40955		107%
Fachanwendungen	2'979	7%	138%	2'159	5%	64%
Projektarbeiten	9'372	23%	97%	9'642	24%	145%
IC Dienstleistungen	12'920	31%	107%	12'060	29%	118%
Projektadministration	1'696	4%	94%	1'798	4%	113%
eGovernment DL	0	0%	0%	0	0%	0%
Kommunikations DL	426	1%	106%	404	1%	50%
Interne Administration	7'206	17%	96%	7'517	18%	91%
Kulanz Arbeiten	35	0%	39%	90	0%	39%
Ausbildung Lehrlinge	1'224	3%	111%	1'103	3%	55%
Weiterbildung	307	1%	78%	396	1%	133%
Netto Kapazität	36'164	88%		35'169	86%	
Fahrzeit	397	1%	107%	372	1%	136%
Ferien	3'675	9%	99%	3'703	9%	102%
Militär, Zivilschutz	532	1%	100%	533	1%	126%
Abwesenheiten: Krank	496	1%	42%	1'177	3%	190%
Abwesenheit	5'100	12%		5'786	14%	

Fachbereiche

Anwendungen (AW)

Betrieb von Anwendungen

Im Geschäftsjahr 2009 fanden im personellen Bereich der Anwendungsbetreuung und Projektleitung keine Veränderungen statt. Demzufolge blieb die Summe der erbrachten Stunden für die Betreuung der Anwendungen, Datenbanken sowie die dazugehörigen geleisteten Projektstunden seitens ILZ mit ca. 12'300 Stunden in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Rückblick 2009

Ein komplexes Projekt mit vielen involvierten Stellen auf sämtlichen föderalen Stufen lag dieses Jahr im Zentrum der Aufmerksamkeit: Die Volkszählung 2010. In enger Zusammenarbeit mit den beiden Koordinationsstellen der Kantone OW und NW sowie den direkt betroffenen Gemeindeverwaltungen wurde das schweizerische Grossprojekt auf die Zielgerade gebracht. So wurden sämtliche Wohngebäude erfasst und ein neues kantonales Gebäude- und Wohnungsregister aufgebaut. Es dient als Grundlage für die bundesgesetzliche Vorgabe der Zuteilung jedes Einwohners auf die Wohnung, die er bewohnt, um damit die statistische Haushaltsbildung für die Volkszählung vornehmen zu können.

Im Bereich der Strassenverkehrsämter GL, UR und VSZ OW/NW konnte ein längeres Vorhaben, welches bereits 2008 in Angriff genommen wurde, mit der Datenübernahme und dem Start der neuen Fachlösung CARI erfolgreich abgeschlossen werden. Innerhalb von jeweils drei bis vier Tagen wurden die Daten der alten Fachanwendung mit Hilfe des ILZ in die neue Lösung überführt.

Bei der kantonalen Steuerverwaltung Obwalden wurde im letzten Jahr ein weiterer Schritt in Richtung E-Government begleitet. Neu kann die Steuererklärung inkl. Belegabgabe vollständig elektronisch durchgeführt werden. Einzig die Unterschrift muss vorläufig noch auf Papier eingereicht werden. Der Bereich E-Government wird zudem weiter vom ILZ aktiv begleitet, indem wir bei der Erstellung von einigen neuen eCH-Standards aktiv beteiligt sind.

Für die Mitarbeiter der Kantone und Gemeinden konnte im letzten Jahr ein weiteres umfangreiches Projekt abgeschlossen werden. Sämtliche Angestellten wurden mit MS Office 2007 ausgerüstet und in einem halbtägigen E-Learning Kurs mit dem neuen Arbeitsmittel vertraut gemacht.

Ausblick 2010

Per Ende 2010 wird die Volkszählung 2010 zum ersten Mal registerbasiert durchgeführt werden. Gleichzeitig wird die kantonale Datenplattform als Grundlage für den Datenaustausch zwischen Gemeinden, kantonalen Amtsstellen und Amtsstellen des Bundes mit dem ersten Teilbereich des Personenregisters in Betrieb genommen werden. Weitere Teilbereiche werden in den Folgejahren folgen. Im Bereich der Datenbanken (Oracle und MS SQL) wird eine Konsolidierung der heutigen Infrastruktur vorgenommen, um weitere Optimierungen in Betreuung und Aufwand zu erzielen.

System-Technik (ST)

Übersicht Netzwerk und Infrastruktur

Das ILZ OW/NW betreibt ein Netzwerk, welches 78 Standorte verbindet. 5 Standorte konnten im Jahr 2009 dazugewonnen werden. Die Anzahl der Netzwerkkomponenten, welche innerhalb diesem Netzwerk betrieben und rund um die Uhr überwacht werden, sind gegenüber vom letzten Jahr von 360 auf 430 Aktivkomponenten (Server, Router, Switch, Mediakonverter) gestiegen. Durch die Überwachung werden Fehler und Ausfälle von Aktivkomponenten frühzeitig erkannt. Im Weiteren kann aus den daraus resultierenden Ergebnissen die effektive Verfügbarkeit berechnet werden.

Im Jahr 2009 betrug die durchschnittliche Verfügbarkeit dieser überwachten Geräte 99.43% (berechnet auf 7 Tage / 24 h).

Aus dem ILZ OW/NW Netz gibt es drei Netzwerkübergänge (Internet, Bund und ext. Organisationen), welche mittels Firewalls geschützt sind.

Internetanschluss

Die Datenmenge, welche über das Internet heruntergeladen wird (Download), hat gegenüber dem Vorjahr um 45 GB pro Monat zugenommen. Die durchschnittliche Download-Datenmenge über das Internet betrug im 2009 395 GB pro Monat.

E-Mail

Bei den Anzahl E-Mails kann eine deutliche Steigerung verzeichnet werden:

	Anzahl eingehende E-Mails	Anzahl ausgehende E-Mails
2008	1'599'878	636'053
2009	1'895'160	659'459

Datensicherung

Wie bereits in den letzten Jahren festgestellt, ist die Zunahme der Datenmenge von Jahr zu Jahr nicht linear steigend, sondern stark zunehmend.

Die Datenmenge der zu sichernden Daten betrug Ende 2009 rund 9.5 TB. Im Vorjahr wurden 6.5 TB gesichert.

Rückblick über abgeschlossene Projekte

Netzanbindungen zusätzlicher Standorte

Zivilschutzanlage Engelberg

In Engelberg konnte die Zivilschutzanlage an die Netzwerkinfrastruktur vom ILZ angeschlossen werden. Zugleich wurde das Netz der Gemeinde Engelberg, welches nicht von uns betrieben wird, mittels einer Firewall vom Kantonalen Netz getrennt.

LKW-Waage Kapo NW

Die Lastwagenwaage der Kapo NW dient zur Kontrolle von LKWs und deren zulässigen Ladung. Die Messresultate werden in eine zentrale Datenbank abgefüllt. Hierfür wurde die Messanlage ans Netz der Kantonalen Verwaltung angeschlossen.

Feuerwehrstützpunkt NW

Durch die Netzanbindung vom Feuerwehrstützpunkt NW wurde der Datenaustausch innerhalb der involvierten Stellen, wie z. B. Nidwaldner Sachversicherung (NSV), Gemeinde Stans vereinfacht. Auch können so gemeinsame Fachanwendungen effizienter betrieben werden.

Ausgleichskasse OW

Die Ausgleichskasse OW kann dank der Netzanbindungen Dienstleistungen der Kantonalen Verwaltung nutzen.

Netzanbindungen bestehender Standorte

Job-Vision NW

Die Performance der Netzanbindung von Job-Vision konnte durch den Einsatz einer Glasfaserverbindung wesentlich erhöht werden.

RAV OW/NW

Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum OW/NW (RAV) konnte ein weiteres Gebäude beziehen. Diese wurde mittels einer Glasfaserverbindung erschlossen.

Zusätzlicher Server im Postgebäude NW

Infolge der stetig steigenden Ansprüche an die Server-Ressourcen wurde im Postgebäude NW für die Steuerverwaltung ein eigener Server in Betrieb genommen. Durch den zusätzlichen Server konnte die Performance gesteigert werden.

Software-Virtualisierung

Gegeben durch die Vielfalt der Applikationen und Nutzung von gemeinsamen Ressourcen kommt es immer wieder zu Konflikten innerhalb der Software-Installation. Mit der Software-Virtualisierung werden einerseits solche Konflikte eliminiert und andererseits ist die Verteilung von Applikationen wesentlich effizienter.

Wireless

Im 2009 wurde eine zentral managbare Wireless-Infrastruktur installiert und in Betrieb genommen. Mittels dem zentralem Wireless-Controller können Access-Points, welche sich an unterschiedlichen Standorten befinden, gemanagt werden. Mit diesem System können verschiedene Netzwerkzugänge bereit gestellt werden. So besteht beispielsweise die Möglichkeit über die Wireless-Infrastruktur einen Internetzugang anzubieten, welcher getrennt vom Kantonalen Netz ist. Dank diesem zusätzlichen Netzwerkdienst konnte die Flexibilität und die Sicherheit wesentlich erhöht werden.

Erneuerung PKI-Zertifikate

Die System-Technik koordinierte die Erneuerung von rund 230 PKI-Zertifikaten (Public Key Infrastruktur). Die PKI-Zertifikate werden für den Einstieg sämtlicher EJPD-Applikationen benötigt.

GroupWise Update

Auf 38 Servern erfolgte das Update vom GroupWise-Postoffice von der Version 7.x auf Version 8.x.

Migration Nidwaldner Sachversicherung (NSV)

Im Juli 2009 wurde die Nidwaldner Sachversicherung mit 28 Accounts und deren Fachanwendungen vollständig ins Netz der Kantonalen Verwaltung migriert. Die Daten-Migration belief sich auf rund 240 GB.

Ausblick 2010

Im ILZ läuft das Projekt „Datenbank Konsolidierung“. Dabei werden nicht nur die Datenbanken zentral zusammengeführt, sondern auch die Server- und Netzwerkinfrastruktur überarbeitet, bereinigt und optimiert. Mit der Datenbank-Konsolidierung wird nebst dem zentralen eDirectory ein Active Directory aufgebaut. Damit Benutzer- und Gruppenobjekte nur an einem zentralen Ort gepflegt werden müssen, erfolgt eine Anbindung ans eDirectory und Active Directory.

Die Server-Virtualisierung konnte im ILZ erfolgreich eingeführt werden. Die bestehende Infrastruktur wird mittels der Desktop-Virtualisierung erweitert.

Die Hardware der Fileserver bei den Kunden wird ersetzt und deren Betriebssystem wird aktualisiert.

Zurzeit bietet das ILZ unterschiedliche externe Zugriffsmöglichkeiten an. Um die Benutzerfreundlichkeit bei externem Datenzugriff zu steigern und die Betriebskosten der entsprechenden Systeme zu senken, führt das ILZ ein zentrales Portal ein.

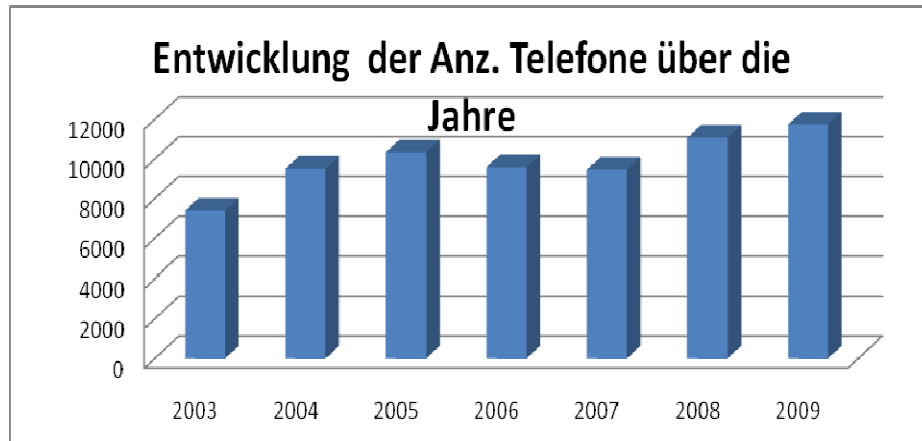
Die Anforderungen an eine hochverfügbare IT-Infrastruktur für reibungslose Geschäftsprozesse steigen stetig. Aus diesem Grund wird die aktive Überwachung aller Systeme laufend weiterentwickelt.

Das Thema Spam-Mail stellt hohe Anforderungen ans Mail-System. Das ILZ verbessert das bestehende System, damit eine optimale Behandlung der Spam-Flut erreicht werden kann.

System-Betrieb (SB)

Der System-Betrieb nimmt, neben anderen Aufgaben, sämtliche Störungsmeldungen der Kunden über den Service-Desk entgegen, triagiert sie und löst oder führt sie Lösungen zu. Der Hauptkontakt mit dem Kunden ist via Telefon. Daneben werden via Mail zusätzlich ca. 5000 Anfragen und Probleme gemeldet und von der Abteilung System-Betrieb bearbeitet.

Anzahl Telefoneingänge beim Service-Desk (SD)

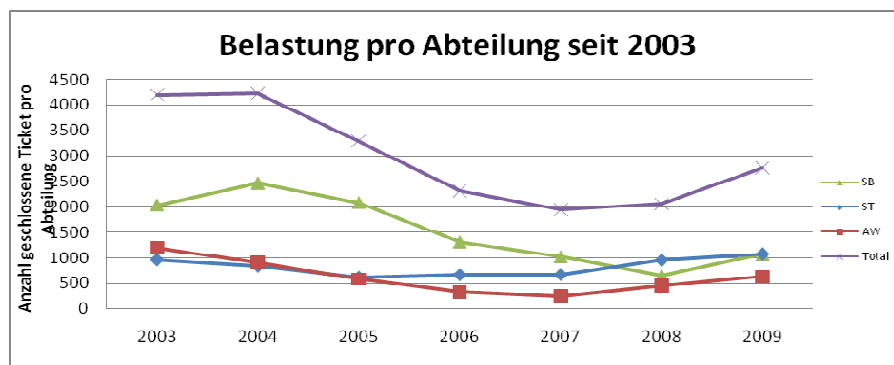


Entwicklung der Tel. Anrufe beim SD

Die grosse Zunahme an Telefonanrufen resultiert aus der sehr hohen Direktlösungsrate – das Problem des Kunden wird direkt am Telefon gelöst und animiert die Kunden schneller anzurufen. Dies wird von uns aktiv gefördert und erweitert sich durch die Zunahme an Kunden (Nidwaldner Sachversicherung, NSV). Der Service-Desk betreut heute über 1600 Arbeitsplätze.

Strategie Service-Desk und erfasste Störungen seit 2003

Ab 2005 wurde die Strategie am Service-Desk dahin angepasst, dass ausgebildete ICT Mitarbeiter das Telefon bedienen und so direkt viele Probleme lösen können. Die Anzahl erfasster Störungen ging zurück und innerhalb des ILZ gab es eine Umverteilung vom First (System-Betrieb) in den Second (System-Technik, Anwendung) Level Support der verbleibenden Störungen. Darin begründet sich der Anstieg der Störungen, welche von den Abteilungen System-Technik und Anwendung gelöst werden.



Es ist wiederum eine Steigerung bei den Kundenkontakten, sowie den daraus resultierenden Problemfällen zu verzeichnen und dies neben der Einführung von Office 2007.

Das Projekt Office 2007 hat die Abteilung System-Betrieb stark belastet. Dadurch sank ihre Erreichbarkeit am Service-Desk, was sich in der Kundenzufriedenheit 2009 negativ ausgewirkt hat.

Aufgrund dieser Feststellungen wurde Ende Jahr ein Callcenter eingerichtet, mit dem die dauernde Überlastung der Telefone verbessert wurde. Der Kunde wird auf einer Warteschlange aktiv informiert und besser begleitet. Dies als Sofortmassnahme der Kundenbefragungen und anderer Rückmeldungen.

HW Beratung, Beschaffung und Installation

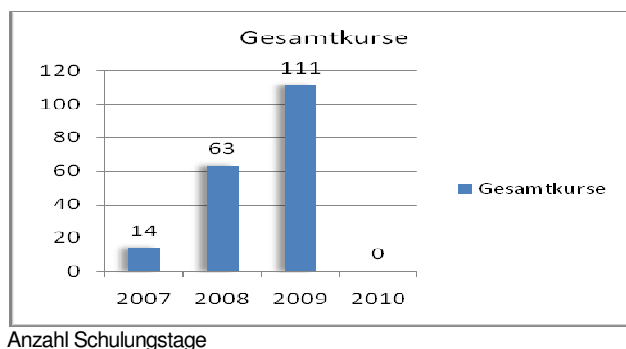
Die Beratung bekommt im heutigen Umfeld (Internet) eine immer wichtigere Rolle. Im Zusammenhang mit der Office Umstellung wurden im Jahr 2009 700 PC, 300 TFT und 100 Notebook beschafft, installiert und ausgeliefert. Der Hardwareumsatz belief sich im Jahr 2009 erstmals auf über eine Million Franken.

Ein wichtiger Faktor sind heute Personal Digital Assistant Geräte (PDAs), welche durch die Kunden beschafft und durch das ILZ eingebunden werden. Durch die immer komplexere Technik und schnell wechselnden Modelle sind die Technik und der Betrieb extrem gefordert.

Ausbildung, Schulungsangebote

Im Sommer 2007 beschloss das ILZ, die Benutzer besser auf ihre Arbeit mit neuer Software vorzubereiten. Dazu wurde auf den Oktober 2007 ein neues Schulungszimmer erstellt. Die Infrastruktur ist gut ausgelastet und wird nebst Standardausbildungen zur Schulung von Fachanwendungen genutzt.

Der grösste Anteil daran hat das Ausbildungsprojekt „Schulung Office2007“. Die Schulung ist auf der Basis E-Learning aufgebaut und wird vollständig im ILZ Rechenzentrum betrieben.



Telefonanlagen Support

Sämtliche Anfragen, Probleme, Ausbauten und Auswertungen der Teilnehmervermittlungsanlage OW (TVA) werden über die Abteilung System-Betrieb abgewickelt. Dazu kommen immer mehr Anfragen für bessere Infrastrukturen von stark belasteten Telefonarbeitsplätzen. In diesem Bereich werden zusätzliche Kompetenzen aufgebaut.

Spezial Installationen

Im Oktober 2009 betrieben wir für den Kanton Obwalden an der Zugermesse ein Netz mit einigen PCs, Notebooks und Beamer.

Im Übrigen finden immer wieder Wahlen, Anwaltsprüfungen sowie Vieh- und Gewerbeausstellungen etc. statt, welche wir temporär mit Hardware und Software ausrüsten und betreuen. Dazu betreuen wir weitere externe Verwaltungskunden wie die Kantonsschule Obwalden, das RAV OW/NW, die Feuerwehrkorps von OW und NW, den baulichen Zivilschutz, Wildhüter, Fischereizucht Beckenried. Diese Institutionen greifen mittels geschützten Verbindungen über Internet auf unsere Informatikinfrastruktur zu.

Ausblick 2010

Im Service-Desk wollen und müssen wir wieder eine bessere Kundendienstleistung erbringen und genügend Zeit zur Verfügung stellen. In diesem Jahr wird speziell die Zufriedenheit der Kunden gefördert.

Im Bereich der multifunktionalen Drucker übernehmen wir mehr Verantwortung für den Kanton Obwalden und hoffen dadurch, den Kunden einen erheblichen Mehrwert zurück geben zu können. Dieses Mandat wurde von der Finanzverwaltung OW an das ILZ abgetreten. Die Konsolidierung der Verträge und der Aufbau der internen Fachkompetenz im Bereich multifunktionaler Drucker hat dieses Jahr Priorität. Die Kunden von Nidwalden unterstützen wir im technischen Bereich.

Durch die Einführung von E-Learning für Office 2007 besitzen wir eine moderne Schulungsplattform, welche wir nun für weitere Ausbildungslehrgänge nutzen wollen. Wir erhoffen uns dadurch ein neues strategisches Betätigungsfeld aufbauen zu können.

Zusätzlich betreuen wir seit Ende 2009 den Kanton Obwalden in allen Fragen der Telefonie. Dies von den Telefonanlagen (TVA) bis hin zur Beratung der Endgeräte sowie Konfigurationen und Optimierungen im Callcenter Bereich.

